

Liebe Frau Gantert,

seit drei Monaten haben wir ein neues Familienmitglied: Matisse !!



Eigentlich sollte er ja nur für eine begrenzte Zeit bei uns sein, aber der kleine Schelm hat sich vom ersten Tag an in unsere Herzen geschlichen – er ist IMMER gut gelaunt und freut sich über alles: Spazieren gehen: toll!, Schläfchen machen: toll!, Fressen: ganz toll!, Kuschneln: toll, toll!!! Er ist freundlich zu jedem und allem und obwohl wir glauben, dass er noch nicht viel kennen gelernt hat, ist er immer positiv aufgeschlossen. Er erkundet alles begeistert und schwanzwedelnd. Er ist sehr gehorsam – er hat sofort begriffen, dass das Ledersofa tabu ist und das Schlafbett von Nala (unserer Schäferhündin) ebenso. Nur der Kühlschrank übt nach wie vor eine magische Anziehung auf ihn aus – aber jetzt habe ich eine große Rolle Ducktape daneben liegen...

Mit Nala hat er sich von Anfang an gut verstanden – die beiden sind nicht mal futterneidisch und als er sie neulich vor ihrem Erbfeind (Sunny, Bordercollierüde, beißt!) verteidigt hat, bekam er danach von ihr einen Knochen geschenkt. Mittlerweile begrüßen die beiden sich mit Küsschen, wenn sie einmal kurz getrennt waren und jeder hat seine Rolle gefunden: Nala bittet für ihn am Tisch mit und er gibt dafür das Zeichen, wenn die beiden raus wollen. Perfekte Arbeitsteilung.

Dass ich so unproblematisch nun auch neben Nala noch den Matisse behalten kann, obgleich ich Vollzeit berufstätig bin, liegt auch daran, dass die beiden Hunde einfach schon älter sind. Nala und Matisse sind beide etwa 7-8 Jahre alt. Wir gehen am Morgen vor der Arbeit 1 Stunde Gassi ohne Leine in ländlicher Umgebung und spielen ausgiebig – dann sind die beiden einfach müde und freuen sich auf ihre Bettchen im Büro.....am Mittag geht's dann durch die Heidelberger Altstadt an den Neckar – das ist aufregend, da sind immer andere Hunde, die, zumindest Nala, verbellen kann, viel schnüffeln und dann die Touristengruppen auf Trapp halten – am liebsten gehen die beiden natürlich mittendurch! Dann noch eine Runde Büroarbeit – für die beiden heißt das erstmal: Leckerchen suchen, die versteckt wurden. Das Spiel mögen die beiden gern, aber es strengt auch an – also eine Schlafrunde. Ja und nach der Arbeit geht's natürlich raus aufs Feld : 1.5 bis 2 Stunden nach Erdbollern rennen, im Flüsschen baden und schnüffeln! Dann Fressen und am Abend noch eine halbstündige Gassirunde. Die beiden schlafen danach tief und fest. Ich denke, mit einem jungen Hund wäre das gar nicht zu machen, aber für meine beiden Lieblinge ist es geradezu perfekt.

Hier jetzt noch einige Fotos von unserem Urlaub – erst beim Zelten und danach auf Amrum. Matisse hat in gestrecktem Galopp den ganzen Kniepsand erkundet und jeden tag fleißig in der Nordsee gebadet – sofern ich vorher reingegangen bin (brrr)....



Nala (vorn) und Matisse

beim Zelten in der Uckermark!



Matisse und Nala am Kniepsand von Amrum

nach dem Wellenreiten...

Es grüßen sehr herzlich aus Schriesheim bei Heidelberg:
Marion Freerk mit Nala und Matisse